

Das Handwerkerdörfli in

„Nomen est omen“, weiß der Lateiner. Für Gerhard Seher gilt das in ganz besonderem Maße.

roman.schmidt@woche.at

Gerhard Seher ist ein Mann mit Weitblick. Was für andere ein altes Klumpert ist, erkennt der vorausschauende Liebhaber ländlicher Bauten vergangener Zeiten als zu rettendes Kulturgut.

Das Dorf im Dorf Pichla

Seher ist ein Meister im Abtragen und Wiederaufbauen. So kam es schon vor, dass nach getätigtem Kauf eines Getreidespeichers, zu dem der Verkäufer meinte: „Den kannst nur mehr als Brennholz verwenden“, nur wenige Wochen später das vermeintliche Brennholz in einer Pracht da stand, dass selbst der

vormalige Besitzer seinen Speicher nicht wiedererkannte.

Der gelernte Buchdrucker und nunmehrige technische Angestellte ist ein Visionär mit unendlicher Beharrlichkeit. Gemeinsam mit Lebensgefährtin Barbara Gütl hat er auf 8.000 m² ein Dorf geschaffen, von dem die Bürger in Pichla bei Mureck respektvoll meinen, es sei „ein Dorf im Dorf“.

20 Objekte von der Keuschlerhütte bis zum Bauernhaus, von der Schmiede bis zu Scheunen gilt es zu entdecken. Ein repräsentativer Querschnitt südoststeirischer Baukultur vergangener Tage. Dass alle Objekte originalgetreu eingerichtet sind, versteht sich von selbst.

Innovationspreisträger 2007

Im vergangenen Jahr machte der ehrenamtliche Museumsdirektor mit seinem „Handwerkdörfli“ Platz eins beim Vulkan-



Ein Stück regionaler Identität bleibt in Pichla bei Mureck erhalten.



Ein Mann mit Vision: Gerhard Seher ist beseelt von einer großen Leidenschaft.

land-Innovationspreis. In den vergangenen zehn Jahren seit 1998 hat Seher ein touristisches Kleinod geschaffen, das seinesgleichen sucht.

Immer wieder öffnet der gesellige Museumsbetreiber sein Dorf für Kultur und Brauchtum. So gibt es alljährlich am

letzten Adventssonntag ein offenes Adventsingen und am 10. Juli im Rahmen der Kulturwoche „Uferlos“ einen Kabarettabend inmitten der Dorfidylle. Das Museum kann fast jederzeit besucht werden. Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. 0664/3832963.

Pichla bei Mureck



In einem Jahrzehnt hat Gerhard Seher sein „Handwerkdörfli“ verwirklicht. Mehr dazu unter www.museen.vulkanland.at.